Für Sie gelesen = Lu pour vous

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **78 (1987)**

Heft 18

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neubau Kraftwerk Spiez eingeweiht

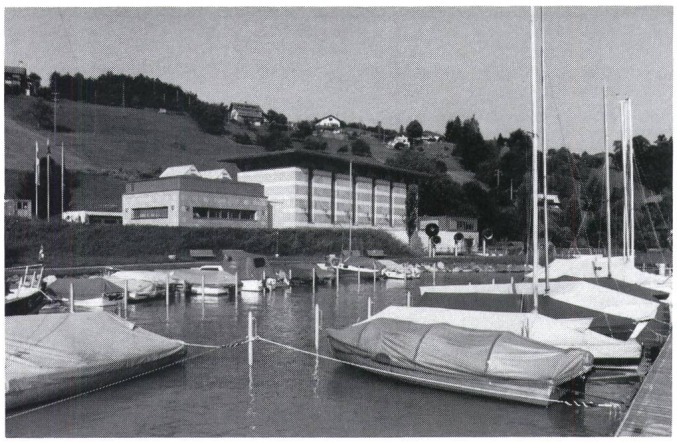
Den Bernischen Kraftwerken wurde für das erneuerte Kraftwerk Spiez die definitive Betriebsbewilligung erteilt. Diese amtliche Feststellung der Betriebsbereitschaft (Kollaudation) feierten Vertreter der Regierung, der kantonalen und Gemeindebehörden, der BKW, der Lieferanten und Kunden am 11. August 1987 im neuen Kraftwerk.

Der Neubau ersetzt ein von 1899 bis 1985 betriebenes Werk, das nach der Aufnahme des Probebetriebs der ersten der beiden Turbinen-Generatorgruppen des neuen Kraftwerks im Juni 1985 abgebrochen wurde. Das neue Werk benützt im wesentlichen die gleichen Wasserfassungen an Kander und Simme, nachdem diese ebenfalls erneuert wurden. Ebenso wurden die Zuleitungsstollen wo nötig saniert und die Druckleitung neu gebaut und unterirdisch verlegt.

Die jährliche Stromproduktion konnte dank erhöhter Netzwassermenge und besserem Wirkungsgrad der neuen Maschinengruppen um einen Drittel auf 97 Mio kWh gesteigert werden. Diese Jahresproduktion reicht aus, um eine Stadt von 15 000 Einwohnern (z.B. Burgdorf) mit Strom zu versorgen.

Die Erneuerung des Kraftwerkes Spiez kostete die BKW gegen 75 Mio Franken. 16 Mio entfielen davon auf Unternehmer und Lieferanten in der Region.

Spiez ist nach Bannwil und Kallnach das dritte Laufkraftwerk der BKW, das gänzlich erneuert wurde. Die Werke Mühleberg und Hagneck unterzogen die BKW einer Teilsanierung. In Kürze wird mit der vollständigen Erneuerung des Kraftwerks Kandergrund begonnen; es soll den Betrieb 1990 aufnehmen. *BKW, Bern*



Erneuertes Kraftwerk Spiez: Maschinengebäude, vom Bootshafen her gesehen.

Für Sie gelesen
Lu pour vous

Des Feuers Macht – Möglichkeiten und Grenzen der Energienutzung

Das 223 Seiten starke Sachbuch zur Geschichte und Zukunft der Energienutzung (Autor *Werner Müller*) konnte mit Förderung durch die IZE bei der Verlags- und Wirtschaftsgesellschaft der Elektrizitätswerke GmbH – VWEW – neu aufgelegt werden. Dort ist es zum Preis von DM 24.80 erhältlich. Bei grösseren Abnahmemengen werden Staffelpreise verrechnet.

Energiefragen nehmen in der gesellschaftspolitischen Diskussion einen breiten Raum ein. Dabei ist die Bedeutung des Feuers bei der Energienutzung noch kaum in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gedrungen. Der Autor, selbst seit 15 Jahren in der Energiewirtschaft tätig, macht deutlich, dass eine vernünftige und zukunftsorientierte Lösung der Energie- und Umweltprobleme das Verständnis der Vergangenheitsentwicklung voraussetzt.

«Des Feuers Macht» ist denn auch ein Beitrag zur Energiediskussion, der bewusst einen weiten Blickwinkel wählt. Das Buch erzählt die Entstehung der heute genutzten Brennstoffe und beschreibt eindrücklich, wie das Feuer heute sekundenschnell verbraucht, was über Jahrmillionen entstand. Kapitel wie «Erde, Mensch und Feuer», «Die Natur des Feuers», «Feuer – vom Mythos zur Wissenschaft», «Die Revolution der Feuernutzung», «Das Feuer ohne Zukunft?» oder «Von der Gütervernichtung zu neuen Ufern» gehen detailliert und ausgewogen auf Möglichkeiten und Grenzen des Feuers ein: Zu lange glaubte man, dass man Feuer als ewig währende Energiequelle ohne Konsequenzen für die Natur nutzen könne.

Der Autor: «Will man das Problem des wachsenden Energiebedarfs bei längerfristig notwendigem Rückgang des Feuervolumens auf dem Wege der Evolution lösen, vorbei an denkbaren politischen, sozialen und ökologischen Krisen, bleibt keine andere Wahl, als die Kernenergie in den Industriestaaten mit weltweit völlig kompromissloser, radikaler Sicherheitsphilosophie und Sicherheitstechnik zu nutzen, um den erreichten Entwicklungsstand von Wirtschaft und Gesellschaft zu sichern. Wenn es so gelingt, reich zu bleiben, sind die Voraussetzungen gegeben, die wesentlich teureren feuerlosen Energiepfade zu erforschen und bezahlbar zu machen – mit der Wunschenergie «Sonne» eine ewig währende Energiequelle ohne Konsequenzen für die Natur ausbeuten zu können». «Des Feuers Macht» von Dr. Werner Müller ist eine ebenso unterhaltende wie lehrreiche Geschichte der Wechselwirkung von Menschheitsentwicklung und Energieanwendung. *Es*

VEÖ: Informationsschrift zum Betrieb empfindlicher elektronischer Geräte und Anlagen am öffentlichen Stromversorgungsnetz

Die technische Entwicklung, mit dem Ziel, Gebrauchswert und Wirtschaftlichkeit elektrischer Einrichtungen zu erhöhen, führt in Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und auch in den Haushalten zu immer stärkerem Einsatz von Betriebsmitteln wie z.B. EDV-Anlagen, elektroakustische Anlagen, Informationssysteme usw., die die Qualität der Netzspannung ungünstig beeinflussen.

Der VEÖ zeigt den Verbrauchern in seiner Informationsschrift die gegebene Problematik auf und erläutert sie anhand der technischen Gegebenheiten der Netzspannungsversorgung. Nach einer einleitenden Beschreibung des Zusammenwirkens von Netz und Kundenanlagen im Hinblick auf elektromagnetische Verträglichkeit werden Arten, Auswirkungen und Ursachen von Unregelmässigkeiten in der Netzspannung beschrieben. Im weiteren werden Massnahmen, die bei Versorgungsproblemen ergriffen werden können, behandelt. Dabei wird auf die empfohlene rechtzeitige Berücksichtigung von Störaussendungen und Störfestigkeit der zum Einsatz vorgesehenen Betriebsmittel zusammen mit den jeweils vorliegenden Netzverhältnissen und Verfügbarkeitsanforderungen hingewiesen. Dies vor allem im Hinblick auf den wirtschaftlich einwandfreien Betrieb. *Es*